



Informationen aus Land und Kreis

7,2 Milliarden für NRW-Krankenhäuser

Seit Mitte August können nordrhein-westfälische Krankenhäuser, die im Krankenhausplan aufgenommen sind, beim Land eine Förderung aus dem Krankenhaustransformationsfonds (KHTF) beantragen. Der KHTF ist Teil der Krankenhausreform auf Bundesebene und hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Mit dem Fonds, der von Bund und Ländern finanziert wird, werden strukturverändernde Vorhaben gefördert, um die Krankenhauslandschaft zukunftsfest aufzustellen.

Für Vorhaben dieser Plan-Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen stehen insgesamt 7,2 Milliarden Euro zur Verfügung, davon rund 2,6 Milliarden

Euro Landesmittel. Ein Drittel der bewilligten Landesmittel müssen für Klimaanpassungsmaßnahmen verwendet werden. Hierunter fallen insbesondere Maßnahmen zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Wetterereignissen wie Klimatisierung.

Die Fördermittel sollen die Krankenhäuser dabei unterstützen, ihre Strukturen an den medizinischen und demografischen Wandel anzupassen. Das Ziel: Die dauerhafte Sicherung einer qualitativ hochwertigen, wohnortnahen und langfristig tragfähigen Versorgung der Menschen in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen zum Krankenhaustransformationsfonds finden Sie [hier](#).

Zusätzliche Förderung für neue E-Ladeinfrastruktur

Das Land NRW stellt über das Förderprogramm „progres.nrw Emissionsarme Mobilität“ zusätzlich 25 Millionen Euro für die Jahre 2026 und 2027 für neue Ladepunkte an Mehrparteienhäusern und in den Depots von Logistikunternehmen bereit. Förderanträge können ab sofort bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden.

Zudem gibt es weiterhin Zuschüsse für Ladepunkte

bei Arbeitgebern und für öffentliche Ladepunkte, die Beschaffung von elektrischen Kleinst- und Kleinwagen für ambulante soziale Dienste und Kommunen, Zuschüsse für Kommunen für leichte Nutzfahrzeuge sowie eine Förderung von Umsetzungskonzepten für die Errichtung von Ladeinfrastruktur und die Beschaffung von Fahrzeugen.

Eine detaillierte Übersicht über die Fördermöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Themen dieser Ausgabe:

Haushaltsentwurf 2027	2
BauCode NRW	3
Optendrenk beim Campus-Talk	4
„Fit for Life“ für Schülerinnen und Schüler	4
Mobilitätspreis.NRW 2026: Jetzt bewerben	4
Marcus Optendrenk besucht Nettetaler Tafel	5
Modernisierung des öffentlichen Dienstes	5
Rund 600.000 Euro für Denkmäler im Kreis	6
Neue Runde bei „Grüne Gründungen.NRW“	6
Nordrhein-Westfalen erhöht die Landarztquote	6
NRW-Städtebauförderung 2026 im Kreis Viersen	7
zdi-Netzwerk Kreis Viersen ausgezeichnet	7
„Alle Kinder essen mit“ wird fortgesetzt	8
Bauen für die Sicherheit unseres Landes	8
Unterstützung des Generationenwechsels auf Höfen	8
Tausende Reanimationspuppen für Schulen	9
Galaabend beim RV Schaag	9
Weiterhin Schulgeldfreiheit in Gesundheitsfachberufen	9

Haushaltsentwurf 2027

Das Landeskabinett hat am 14. Juli 2026 den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2027 beschlossen. Der geplante Etat umfasst rund 115,5 Milliarden Euro. Zugleich hat das Kabinett die Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2030 gebilligt und eine Anhebung des Steueranteils für die Kommunen beschlossen. Die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2027 in den Landtag ist für Mitte September vorgesehen.



Finanzminister Marcus Optendrenk: „Wir investieren gezielt in Bildung, Kinder, Jugend und Innere Sicherheit, stärken unsere Kommunen und die Zukunft unseres Landes. Die Handlungsfähigkeit des Staates zeigt sich oft vor Ort, in den Städten, Kreisen und Gemeinden. Darum geht das Land trotz großer eigener finanzieller Belastungen bei der Unterstützung der Kommunen bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Die geplante Erhöhung der Kommunalzuweisungen um rund 360 Millionen Euro ist in diesem Jahr nach der Altschuldenübernahme ein weiteres klares Signal der Unterstützung. Mit diesem weiteren erheblichen Kraftakt werden wir den Kommunen wieder mehr Luft zum Atmen verschaffen und die Lebensqualität vor Ort sichern.“

Zudem setzt sich Nordrhein-Westfalen weiter für eine faire Aufgaben- und Finanzierungsverantwortung zwischen Bund, Ländern und Kommunen ein. Mit der Zusage des Bundes, sich zukünftig am Grundsatz der Veranlassungskonnexität zu orientieren, wenn Gesetze Finanzauswirkungen größer als 200 Millionen Euro pro Jahr haben, ist ein erster wichtiger Schritt getan.

Um die **Gemeindefinanzierung** weiter zu verbessern, soll der sogenannte Verbundsatz, also die Beteiligung der Kommunen an den Steuereinnahmen des Landes, von 23 Prozent auf künftig 23,5 Prozent steigen. Insgesamt werden die Kommunen über das Gemeindefinanzierungsgesetz im kommenden Jahr rund 17,1 Milliarden Euro erhalten, mehr als je zuvor.

Ein besonderer Schwerpunkt des Haushaltsplanentwurfs liegt erneut auf **Kindern, Bildung und Jugend**. Für diesen Bereich sieht der Entwurf Mittel in Höhe von 44,4 Milliarden Euro vor – 800 Millionen Euro mehr als im Jahr 2026.

Der Offene Ganzttag im Primarbereich wird mit knapp 1,1 Milliarden Euro ausgestattet. Im Jahr 2027 stehen damit Mittel für knapp 550.000 Plätze im Offenen Ganzttag zur Verfügung. Im Schulbereich soll es 1.323 zusätzlichen Lehrerstellen geben. Darunter fallen insbesondere 896 neue Stellen für den Grund- und Ganztagsbedarf sowie für die Inklusion in der Sekundarstufe I. Die Zuschüsse an die Hochschulen erreichen mit 5,8 Milliarden Euro eine Rekordsumme und steigen damit gegenüber 2022 um 1,1 Milliarden Euro beziehungsweise 23,1 Prozent.

Marcus Optendrenk: „Die wichtigste Investition in die Zukunft unseres Landes ist die Investition in unsere Kinder und jungen Menschen.

Trotz angespannter Haushaltslage haben Bildung, Kinder und Ju-



gendliche für die Landesregierung weiter höchste Priorität. Gute Bildung eröffnet Chancen, sichert Fachkräfte und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit Nordrhein-Westfalens weit über die Gegenwart hinaus.“

Im Haushaltsplanentwurf 2027 sind für die **Innere Sicherheit** insgesamt rund 7,1 Milliarden Euro vorgesehen. Davon entfallen knapp 4,7 Milliarden Euro auf die Polizei. Durch die Einstellung von jährlich 3.000 neuen Kommissaranwärterinnen und -anwärtern wird die kontinuierliche personelle Stärkung der Polizei weiterverfolgt. Zudem sorgt die Landesregierung für

eine zukunftsfähige technische Ausstattung der Sicherheitsbehörden.

Der Haushaltsplanentwurf 2027 setzt weiter auf **Investitionen in die Zukunftsfähigkeit** des Landes. Die Investitionsausgaben im Kernhaushalt betragen 12,6 Milliarden Euro und liegen damit rund 1,7 Milliarden Euro über den Investitionsausgaben im vergangenen Jahr. Hinzu kommen Maßnahmen zur Umsetzung des Nordrhein-Westfalen-Plans für gute Infrastruktur im Umfang von knapp 860 Millionen Euro.



Mit den Investitionsausgaben stärkt die Landesregierung Mittelstand, Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung, Wissenschaft und

Zukunftstechnologien. Nordrhein-Westfalen soll ein starker Industriestandort bleiben und zugleich neue Wertschöpfung, Innovation und Arbeitsplätze schaffen.

Im Rahmen des Aktionsplans **Klimaschutz** werden Landesgebäude und Universitäten sowie kommunale Liegenschaften des Rheinischen Reviers saniert. Auch die weitere Förderung für Ladeinfrastruktur und der Zuschuss zum Jobticket für die Landesbeschäftigten sowie Program-

me für klimafreundliche Logistik im Schienengüterverkehr oder zur Förderung von Recyclingbaustoffen sind Bestandteile des Aktionsplans.

Marcus Optendrenk: „Nordrhein-Westfalen verfügt über starke Unternehmen, exzellente Wissenschaft und eine moderne Verwaltung. Diese Stärken bauen wir aus. Mit stabilen und verlässlichen Rahmenbedingungen sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Resilienz unseres Landes. Gute Haushaltspolitik reagiert auf aktuelle Herausforderungen und schafft zugleich die Voraussetzungen dafür, dass Nordrhein-Westfalen auch künftig erfolgreich, innovativ und handlungsfähig bleibt. Genau dafür steht der Haushaltsplanentwurf 2027.“

Eckdaten zum Haushaltsplanentwurf 2027 im Überblick (in Mrd. Euro)

	Haushaltsplanentwurf 2027	Haushaltsgesetz 2026
Haushaltsvolumen	115,5	112,3
Steuereinnahmen	83,0	82,0
Steuerfinanzierungsquote	71,8	73,0
Personalausgaben	39,9	38,3
Personalausgabenquote	34,5 %	34,1 %
Investitionsausgaben	13,5	12,6
Investitionsquote	11,6 %	11,2 %

BauCode NRW

Mit dem am 1. September 2026 in Kraft getretenen „BauCode NRW“ sollen Planungs- und Genehmigungsprozesse vereinfacht, Bürokratie abgebaut, die Eigenverantwortung der am Bau Beteiligten gestärkt und insbesondere der Umbau sowie die Umnutzung bestehender Gebäude deutlich erleichtert werden. Gleichzeitig werden zahlreiche Verfahren konsequent digitalisiert und Bauaufsichtsbehörden von Verwaltungsaufgaben entlastet. Dies ist ein weiterer Schritt hin zu einem modernen, effizienten und zukunftsfesten Bauordnungsrecht in Nordrhein-Westfalen.

Ein zentrales Element des „BauCode NRW“ ist die grundlegende Neuausrichtung bei den anerkannten Regeln der Technik: Künftig wird bauordnungsrechtlich nur noch die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen zu beach-

ten sein. Die elektronische Bauantragstellung wird zum Regelfall: Papierunterlagen werden künftig endgültig durch digitale Verfahren und standardisierte Bearbeitungsprozesse ersetzt.



Einen ausführlichen Überblick über die Änderungen und Vereinfachungen im Bau-recht finden Sie [hier](#).

Optendrenk beim Campus-Talk der IHK Mittlerer Niederrhein

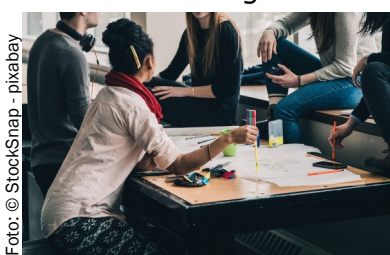
Beim Campus-Talk der IHK Mittlerer Niederrhein auf der Landesgartenschau Neuss 2026 mit NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk stand die Frage im Mittelpunkt, wie Nordrhein-Westfalen auch in schwierigen Zeiten investitionsfähig und wettbewerbsstark bleibt.

Im Austausch mit IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz und den Gästen machte Marcus Optendrenk deutlich, dass man finanzielle Stabilität und notwendige Zukunftsinvestitionen zusammendenken müsse: „Mit dem Haushaltsplanentwurf 2027 stärkt die Landesregierung die Gemeindefinanzierung und setzt zugleich klare Prioritäten für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Denn leistungsfähige Kommunen und entlastete Unternehmen sind zwei Seiten derselben Medaille.“



„Fit for Life“ für Schülerinnen und Schüler

Das Programm „Fit for Life – mehr Lebenswissen in der Schule“ wird nach einer erfolgreichen Pilotphase auf das ganze Bundesland ausgeweitet. Schulen können sich über die App von LifeTeachUs mit Unternehmen, Handwerksbetrieben, öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren vernetzen und gemeinsam den Unterricht und ergänzende Lernangebote gestalten, um Schülerinnen und Schülern Praxis- und Lebenswissen zu vermitteln.



Grundlage für die Begegnungen ist die Datenbank von LifeTeachUs. Darin sind landesweit bereits 5.400 Fachleute aus

Nordrhein-Westfalen registriert. 200 nordrhein-westfälische Schulen machen aktuell mit. Insgesamt vermittelt die App von LifeTeachUs Kontakte zu mehr als 20.000 Expertinnen und Experten. Die Bandbreite der Kenntnisse, welche die LifeTeacher in die Schulen transportieren, umfasst unter anderem finanzielle Bildung, Gesundheit, Demokratie, Digitalisierung oder Nachhaltigkeit.

Interessierte Schulen können sich ab sofort [hier](#) kostenfrei informieren, registrieren und passende LifeTeacher in den Unterricht einladen oder für Projekttag anfragen. Auch können sich Unternehmen, Handwerksbetriebe, öffentliche Einrichtungen, Vereine und engagierte Einzelpersonen auf dieser digitalen Plattform als LifeTeacher anmelden. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Mobilitätspreis.NRW 2026: Jetzt bewerben

Auch in diesem Jahr prämiiert das Bündnis für Mobilität im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen herausragende Mobilitätslösungen mit dem Mobilitätspreis.NRW. Ab sofort können innovative Projekte eingereicht werden. Das Bewerbungsformular ist bis 13. September 2026 unter www.mobilitaetspreis.nrw abrufbar, die Teilnahme ist kostenlos.

Das Preisgeld beträgt insgesamt 30.000 Euro und soll in die jeweiligen Projekte investiert werden. Gesucht werden innovative Konzepte und Projekte, die den



Personen- oder Güterverkehr sowie unsere Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen weiterentwickeln. Bewerben können sich Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen, Institutionen, Verbände, Gruppen und Start-ups. Die feierliche Preisverleihung findet im Dezember 2026 beim Mobilitätstag.NRW im Ministerium statt.

Marcus Optendrenk besucht Nettetaler Tafel

Seit 25 Jahren sammelt die Nettetaler Tafel Lebensmittel und verteilt sie an sozial und wirtschaftlich schwache Menschen. In Nettetal sind 96 Mitglieder in verschiedenen Bereichen aktiv.



Am 10. August hat Marcus Optendrenk die Tafel in Nettetal-Kaldenkirchen besucht. Bei dem Besuch sprach er mit Bernhard Spaniol, dem 1. Vorsitzenden der Tafel, über die Arbeit des Vereins und das große Engagement der Ehrenamtlichen.

Marcus Optendrenk: „Die Nettetaler Tafel zeigt, wie ehrenamtliche Arbeit einen echten Mehrwert vor Ort schafft. Unter dem Motto ‚Lebensmittel retten‘ sorgen motivierte Menschen täglich dafür, dass allein in Nettetal rund 400 Haushalte mit mehr als 1.000 Menschen versorgt werden. Die Landesförderung ist eine handfeste Wertschätzung für diese wichtige Arbeit.“

Die Nettetaler Tafel ist eine von insgesamt 173 Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Sie wurde im Jahr 2001 gegründet und versorgt aktuell 1.340 Personen in 543 Haushalten. Die Einrichtung finanziert sich im Wesentlichen durch Mitgliedsbeiträge, Kundengelder, Sponsoren und Geldspenden.

Unterstützung der lokalen Tafeln geht weiter

Auch 2026 unterstützt die Landesregierung die Arbeit der rund 173 lokalen Tafeln in Nordrhein-Westfalen mit rund 1,4 Millionen Euro. Die Mittel sollen die Tafeln dabei unterstützen, ihre wichtige Arbeit für Menschen in schwierigen Lebenslagen fortzuführen und ihre Angebote vor Ort aufrechtzuerhalten.

Die Tafeln vor Ort können die Mittel entsprechend dem jeweiligen Bedarf beispielsweise für die Finanzierung gestiegener Betriebsausgaben wie Miet- und Energiekosten oder etwa für Reparatur- und Betriebskosten von Fahrzeugen einsetzen. Angesichts der hohen Temperaturen kommt in diesem Sommer einer funktionierenden Kühl- und Lagerinfrastruktur besondere Bedeutung zu. Daher können die Fördermittel auch für die Anschaffung von energieeffizienten Kühlgeräten oder weiterer notwendiger Ausstattung zum Transport und zur Lagerung hitzeempfindlicher Lebensmittel genutzt werden.

Modernisierung des öffentlichen Dienstes



Ziel der Modernisierung des öffentlichen Dienstes in NRW ist es, die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern, Bürokratie abzubauen und den öffentlichen Dienst noch attraktiver zu machen. Die Reform tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.

Marcus Optendrenk: „Unsere Beschäftigten halten Nordrhein-Westfalen jeden Tag handlungsfähig. Sie sorgen dafür, dass der Staat funktioniert, auch in schwierigen

Zeiten. Gerade deshalb stehen wir fest an ihrer Seite. Wer Verantwortung für unser Land übernimmt, verdient moderne Rahmenbedingungen, Verlässlichkeit und Wertschätzung. Mit der Reform machen wir den nächsten Schritt: Wir schaffen mehr Flexibilität im Berufsverlauf, bauen Bürokratie ab und stärken die Attraktivität des öffentlichen Dienstes. Das ist auch ein klares Bekenntnis zum Berufsbeamtentum und zu einem starken öffentlichen Dienst.“

Zu den zentralen Maßnahmen gehören unter anderem die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos, mehr Flexibilität im Berufsverlauf, die Vereinfachung und Verbesserung des Zulagenwesens, bessere digitale Verfahren sowie attraktivere Rahmenbedingungen für die Beschäftigten.

Eine Übersicht über die geplanten Änderungen finden Sie [hier](#).

Rund 600.000 Euro für Denkmäler im Kreis



Die Landesregierung aus CDU und Grünen setzt sich für den Erhalt von Baudenkmälern ein und fördert im Kreis Viersen sechs Einzelprojekte mit einem Volumen von rund 531.300 Euro. Zusätzlich erhält jede

der neun Städte und Gemeinden im Kreis einen Pauschalbeitrag in Höhe von 7.500 Euro für kleinere denkmalpflegerische Projekte. Somit beläuft sich das Gesamtfördervolumen auf 598.800 Euro.

Marcus Optendrenk: „Denkmäler erzählen von unserer Heimat und geben uns Werte für die Zukunft mit auf den Weg. Sie zu erhalten und zu pflegen ist eine Aufgabe, der sich viele Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler vor Ort mit großem Engagement widmen. Dass die Landesregierung diese Arbeit wertschätzt, macht die großzügige Förderung für den Kreis Viersen deutlich. Ich danke allen, die daran arbeiten, unser kulturelles Erbe weiter lebendig zu halten.“

Neue Runde im Förderwettbewerb „Grüne Gründungen.NRW“

Mit dem Förderwettbewerb „Grüne Gründungen.NRW“ unterstützt Nordrhein-Westfalen die Entwicklung und Erprobung innovativer Prototypen mit hohem Marktpotenzial. Seit dem Start des Wettbewerbs im Jahr 2023 sind bereits knapp 50 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln in innovative Vorhaben geflossen.

Mit der siebten und vorerst letzten Einreichungsrunde des Förderwettbewerbs „Grüne Gründungen.NRW“ unterstützen das Land Nordrhein-Westfalen und die EU erneut junge Unternehmen, die neue Technologien für Klima- und Ressourcenschutz entwickeln. Für die aktuelle Runde stehen rund 3,8 Millionen Euro EU-Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021-2027 zur Verfügung.

Projektskizzen können bis zum 30. September 2026 bei der Innovationsförderagentur NRW eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Start-up-Boom in NRW

Die Zahl der Start-up-Gründungen in Nordrhein-Westfalen ist trotz Wirtschaftskrise auf einen Rekord gestiegen. Im Jahr 2025 wurden laut einer Analyse des Startup-Verbands 658 Wachstumsfirmen gegründet. Das sind 33 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nordrhein-Westfalen zählt damit zu den Bundesländern mit der größten Dynamik. Düsseldorf, Aachen und Köln verzeichneten 2025 die meisten Gründungen pro Kopf. Im bundesweiten Vergleich belegten die Städte die Plätze drei, vier und acht. NRW profitiert dabei insbesondere von einer starken Forschungslandschaft, so der Startup-Verband.

Nordrhein-Westfalen erhöht die Landarztquote



Nordrhein-Westfalen bietet mit rund 2.750 Studienplätzen bundesweit die meisten Plätze für Studienanfängerinnen und -anfänger in der Humanmedizin

an. Ein Teil davon ist für Bewerberinnen und Bewerber reserviert, die sich bereiterklären, nach Abschluss der einschlägigen

Weiterbildung zehn Jahre lang in einer unterversorgten oder von Unterversorgung bedrohten Region hausärztlich tätig zu werden.

Die „Landarztquote“ (LAQ) leistet damit einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden medizinischen Versorgung insbesondere im ländlichen Raum. Zum Wintersemester 2026/27 steigt der Anteil der Studienplätze an den Universitäten in staatlicher Trägerschaft, die für die LAQ zur Verfügung stehen, von bislang 7,8 auf 8,8 Prozent.

NRW-Städtebauförderung 2026 im Kreis Viersen

In diesem Jahr fließen im Rahmen des Programms „Städtebauförderung Nordrhein-Westfalen 2026“ mehr als 3 Millionen Euro von Bund und Land NRW in die Modernisierung der Dörfer und Städte im Kreis Viersen. Brüggen, Tönisvorst, Viersen und Nettetal profitieren davon.



Die Investitionen des Programms dienen der Aufwertung von Ortskernen und Innenstädten, der Umsetzung privater Baumaßnahmen und der Finanzierung von Planungskosten für zukünftige Investitionen. Die Bewerbungsphase für das nächste Jahr läuft bereits. Noch bis 31. Oktober 2026 können Kommunen ihre Anträge für das Programm „Städtebauförderung 2027“ einreichen.

Guido Görtz, Britta Oellers und Marcus Optendrenk: „Das Land leistet auch in Zei-

ten knapper Kassen zuverlässig seinen Beitrag, damit unsere Dörfer und Städte lebenswert bleiben und zukunftsfest aufgestellt sind. Die Maßnahmen in Brüggen zur Aufwertung der Burg und zur Entwicklung des Schwimmbadgeländes sind ein sehr gutes Beispiel, wie Heimatförderung und Zukunftsinvestitionen gelingen können.“

Die vollständige Programmveröffentlichung für NRW finden Sie [hier](#).

Städtebauförderung NRW 2026

Für das Städtebauförderprogramm Nordrhein-Westfalen 2026 stehen 356 Millionen Euro für 139 Stadtumbauprojekte in 117 Kommunen zur Verfügung. Städte und Gemeinden können bis zum 31. Oktober 2026 Anträge für die Städtebauförderung 2027 stellen.

In den vergangenen Jahren hat das Bauministerium NRW die Förderzugänge bereits stark vereinfacht. Nun gilt zudem für alle im Städtebauförderprogramm enthaltenen Maßnahmen der vorzeitige Maßnahmenbeginn: Es bedarf keines Zuwartens auf die Zustellung des formalen Förderbescheides, um mit der Umsetzung einer Maßnahme beginnen zu können. Die Städtebauförderung 2026 wird mit 185 Millionen Euro vom Land Nordrhein-Westfalen und mit 171 Millionen Euro durch den Bund bestritten.

zdi-Netzwerk Kreis Viersen ausgezeichnet

Seit über 20 Jahren bietet die Gemeinschaftsinitiative „Zukunft durch Innovation.NRW“ Schülerinnen und Schülern im ganzen Land Ferienkurse, Labore zum Experimentieren und Formate der Berufsorientierung im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) an.

Nun wurden 46 Netzwerke mit dem Qualitätssiegel 2026 für ihre hervorragende Arbeit in den Regionen und ihr großes Engagement ausgezeichnet. Hierzu zählt auch das zdi-Netzwerk Kreis Viersen.

Mit rund 5.700 Partnerschaften aus Wissenschaft, Wirtschaft, Schule, Politik und Gesellschaft ist zdi.NRW europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Angebote in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und

Technik gibt es in Nordrhein-Westfalen in allen Kreisen und kreisfreien

Städten. 2.000 Schulen in Nordrhein-Westfalen kooperieren bereits mit dem zdi-Netzwerk. Über 100 der sogenannten „zdi-Schüler:innenlabore“ eröffnen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen an hochwertig ausgestatteten außerschulischen MINT-Lernorten zu sammeln und sollen auch für naturwissenschaftlich-technische Berufe und Studienfächer begeistern. In den vergangenen 20 Jahren hat zdi.NRW bereits über 4,5 Millionen junge Menschen erreicht.

Mehr Informationen zum zdi.NRW finden Sie [hier](#).

zdi Netzwerk
Kreis Viersen
Nordrhein-Westfalen

„Alle Kinder essen mit“ wird fortgesetzt

Einkommensschwache Eltern, die einen staatlichen Zuschuss für Mittagessen in Kita und Schule oder für die Klassenfahrt ihres Kindes benötigen, können in Nordrhein-Westfalen auch künftig Hilfe erhalten. Die Landesregierung verlängert den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ um weitere zwei Jahre.

Eltern können ihre Anträge für das jeweilige Schul- beziehungsweise Kindergartenjahr bei der zuständigen Gemeinde stellen. Voraussetzung für die Unterstützung aus dem Fonds ist, dass Familien trotz Bedürftigkeit keine Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten, sich aber in einer ähnlich schwierigen fi-

nanziellen Situation befinden.

Für Mittagessen werden bis zu 1.080 Euro pro Kind und Schuljahr gewährt. Für mehrtägige Klassenfahrten sind bis zu 150 Euro pro Kind und Schuljahr möglich. Für die Schuljahre 2026/27 sowie 2027/28 stehen eine Million Euro pro Jahr bereit.

Hier gibt es detaillierte Informationen, Antragsformulare sowie kompakte Fragen und Antworten.



Foto: © Hans - pixabay

Bauen für die Sicherheit unseres Landes



Marcus Optendrenk hat Ende August die personalstärkste Kaserne des deutschen Heeres in Augustdorf (Lippe) am Rand der Senne besucht und sich ein Bild von den Bauprojekten gemacht, die Nordrhein-Westfalen dort für die Bundeswehr umsetzt: Sieben neue Instandsetzungshallen, ein Verkehrsübungsplatz vom Pkw bis zum Radpanzer, und zwei weitere Unterkunftsgebäude sind in Planung.

Um solche Projekte schneller realisieren zu können, hat das Land den Bundesbau in einem Jahr grundlegend reformiert. So gibt es nun eine zentrale Niederlassung mit über 550 Beschäftigten, kürzere Wege und klare Verantwortlichkeiten. Bis 2027 sollen mehr als 730 Fachleute im Bundesbau arbeiten.

Marcus Optendrenk: „Nicht über Sicherheit reden, sondern Sicherheit bauen. Wir tragen mit unserer Bauverwaltung (BLB) dazu bei, dass die notwendige Infrastruktur für unsere Bundeswehr zur Verfügung steht.“

Unterstützung des Generationenwechsels auf den Höfen

In Nordrhein-Westfalen gibt es rund 33.570 landwirtschaftliche Betriebe. In den kommenden Jahren werden viele Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter in den Ruhestand gehen, ohne dass es eine Nachfolge innerhalb der Familie gibt. Gleichzeitig wollen immer mehr junge Menschen auch ohne landwirtschaftlichen Familienhintergrund einen Betrieb übernehmen, stoßen dabei jedoch oft auf hohe Einstiegshürden.

Um den Generationenwechsel auf den Höfen zu unterstützen, wollen CDU und Grü-

ne jungen Landwirtinnen und Landwirten den Schritt in die Selbstständigkeit erleichtern. Ziel

ist eine unbürokratische gezielte Existenzgründungsförderung, die nicht allein von der bewirtschafteten Fläche abhängt, sondern von einem überzeugenden Betriebskonzept. Auch Förderkredite, Bürgschaften und zinsfreie Anlaufzeiten sollen stärker in den Blick genommen werden.



Foto: © FcPoppe - pexels

Tausende Reanimationspuppen für Schulen

Die Landesregierung will bis zum Ende des laufenden Schuljahres 2.100 Schulen mit je zehn Übungspuppen für Reanimation ausstatten. Wiederbelebung wird verpflichtender Inhalt des Unterrichts an den Schulen in Nordrhein-Westfalen.

In den Klassen 7 bis 9 sollen alle Schülerinnen und Schüler mit dem lebensrettenden Schema „Prüfen – Rufen – Drücken“

vertraut gemacht werden. So sollen die jungen Menschen lernen, im Notfall sicher und entschlossen zu handeln.

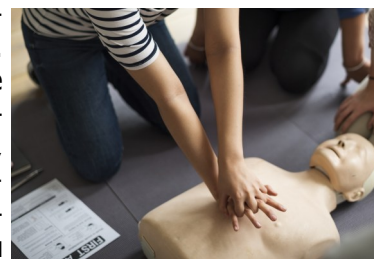


Foto: © freepik

Galaabend beim RV Schaag



Am 29. August fand der Galaabend des Reit- und Fahrvereins Schaag 1929 e.V. im Rahmen der NRW-Fahrmeisterschaften statt. Zusammen mit dem Vorsitzenden Jürgen Helpertz durfte Marcus Optendrenk den Abend eröffnen. Auch Olaf Enger, Vorsitzender des Pferdesportverbandes Kreis Viersen, und Jörg Sahlmann vom ausrichtenden Verein waren mit dabei.

Marcus Optendrenk: „Nordrhein-Westfalen ist Sportland Nr.1, gerade auch im Pferdesport. Ich freue mich, dass hier in Nettetal-Schaag hochklassiger Sport auf dem Turniervgelände an der Rieth präsentiert wird.“

Weiterhin Schulgeldfreiheit in Gesundheitsfachberufen

Nordrhein-Westfalen führt die Schulgeldfreiheit für die Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen weitere fünf Jahre fort. Das Gesundheitsministerium NRW erstattet das von der jeweiligen Ausbildungsstätte erhobene Schulgeld je besetztem Ausbildungsplatz vollständig. Das stärkt die Attraktivität der Gesundheitsfachberufe und dient der Fachkräftesicherung in diesem wichtigen Bereich.

Mit der Förderrichtlinie Gesundheitsfachberufe werden Ausbildungsplätze in der Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Podologie, pharmazeutisch-technischen

Assistenz, der Berufe in der medizinischen Technologie sowie der Masseurinnen und medizinischen Ba-

demeisterinnen und Masseuren und medizinischen Bademeistern finanziert, sofern die Schulen oder Ausbildungen nicht am Krankenhaus stattfinden.

Weiterführende Informationen gibt es [hier](#).



Foto: © karola-g - pexels



Dr. Marcus Optendrenk



CDU Kreisverband Viersen
Goetersstr. 54, 41747 Viersen

